

ANKAUF UND SANIERUNG

Bachmann-Haus
in Klagenfurt wird
zum Museum.

Kultur, Seite 82/83



SCHULPSYCHOLOGIN

Ina Tremtschnig
über Ängste vor
dem Corona-Test.

Kärnten, Seite 16/17



KLEINE ZEITUNG



-12° | -3°

13.

FEBRUAR 2021
SAMSTAG
KLAGENFURT
PRINT | WEB | APP

Wut

Der Soziologe **Manfred Prisching** über ein weitverbreitetes
Grundgefühl, das viel tiefere Ursachen hat als nur
die Maßnahmen gegen die Covid-Krise.

Essay am Samstag, Seite 4/5

WEICHELBAUM (2), ADOBESTOCK

KÄRNTEN

Die Polizei verschafft
sich Überblick: Bei
Bränden und bei
Suchaktionen sind
Drohnen enorm
wichtige Hilfsmittel.

Seite 14/15

WIRTSCHAFT

Wie vier junge
Unternehmen aus
Kärnten die Corona-
Pandemie als
Katalysator für ihr
Wachstum nützen.

Seite 30/31

SPORT

Die Hoffnung lebt.
Nach guten Zeiten
im Training wollen
Ski-Damen heute in
der WM-Abfahrt die
Favoritinnen ärgern.

Seite 66/67

Sparen Sie
beim ŠKODA
KAROQ SC
2.349,- Euro.



Stand 3.2.2021. Unverb., nicht kart.
Richtpreis inkl. NoVA und 20% MwSt.
Gültig ab Kaufvertrag-/Antragsdatum
solange der Vorrat reicht. Die Prämie wird
vom Listenpreis des Neuwagen abgezogen
und kann pro Kauf nur einmal in Anspruch
genommen werden (keine Barablöse möglich).
Details bei Ihrem ŠKODA Berater.
Verbrauch: 4,7-7,2 l/100 km.
CO₂-Emission: 123-172 g/km.

ANZEIGE

GESUNDHEIT | Wieso Fast Food süchtig macht und was gesunde Alternativen können.

Seite 48/49

Ob Sie spazierend, in Schneeschuhen oder auf Langlaufski das Saisertal erleben, ist nebensächlich: Das Füllhorn der Natur reicht für alle US (3), KK (2)



Das idyllische Saisertal ist ein beliebtes Nahziel für Langlauf- und Naturfreunde. Mit dem Panorama der Julier im Blick wird die Anstrengung noch vergnüglicher.

Von Uwe Sommersguter

Loipen gibt es auch hierzulande viele, Corona verleiht dem Langlaufsport neue Schubkraft. Doch „Sci di fondo“ im Val Saisera (Saisertal) ist selbst für Fortgeschrittene ein einzigartiges Erlebnis. Wo sich sonst grenzüberschreitend Einheimische, Österreicher und Slowenen zum gemeinsamen Wachseln, Gleiten und Skaten treffen und ein beherzter Sprachcocktail gemixt wird, hört man diesmal ausschließlich Italienisch. Längst überwunden geglaubte Grenzen zieht Corona neu.

Zumindest auf den sozialen Medien dürfen auch die Nachbarn staunend und neidvoll verfolgen, was Langlaufreunde aus Italien so alles posten. Zu sehen sind meist strahlende Gesichter und verschwitzte Körper, die sich klassisch oder per Skating-Technik lautlos durch die einmalig schöne Landschaft unter dem Massiv des Jôf



Dein Körper als Aufstiegshilfe



di Montasio (Montasch) und des Jôf Fuart bewegen. Im Winterwunderland rund um Tarvis erwarten Langlaufreunde 40 Kilometer Loipen, das Val Saisera mit Blick auf die Gipfel der Julischen Alpen gilt als die unbestrittene Königin der Langlaufloipen im Kanaltal. Selbst in schneearmen Wintern sind hier die Langlaufbahnen von erstaunlicher Qualität.

Saisera – slowenisch Zajesera – bedeutet, so erklärt Claudia Lux in ihrem neuen Kanaltal-Buch, „hinter dem See“. Das Tal könnte seinen Namen einem eiszeitlichen, mittlerweile ausgetrockneten See verdanken. Die Spuren des einstigen Gletschers sind auch heute noch sichtbar. Wer in diesem Tal auf zwei Brettern durch die

Gegend gleitet, wird von der Stille und Schönheit der Landschaft überwältigt sein: Auf sanft ansteigenden Pfaden führt die Loipe auf eine Hochebene vor dem majestätischen Bergmassiv. Hier ziehen Langläufer auf der Loipe „Alta Saisera“ – zwölf Kilometer lang – ihre Schleifen, ehe sie die durchaus ambitionierte Abfahrt zum Ausgangspunkt bei der Saisera-Hütte in Angriff nehmen. Je nach Fertigkeit und Routine kann auch an anderer Stelle im Tal gestartet werden, Parkplätze sind vorhanden und auch Einsteiger kommen hier auf ihre Kosten. Weiter unten im Tal lädt die gemächlichere Bassa Saisera zum Langlauf ein. „Piero di Lenardo“ heißt der neue, vier Kilometer lange Rundkurs, der auch beschneit werden kann.

Aber nicht allein Langlauf-Aktivisten, auch Spaziergänger, Schneeschuhwanderer und Nordic Walker finden hier einen einmaligen Spielplatz der

Wo wir jetzt
gerne wären

Val Saisera



Langlaufen im Val Saisera

Vier Skilanglaufstrecken sind im Val Saisera bzw. Valbruna gespurt.
Cross-Country-Arena Piero Di Lenardo: 3,5 Kilometer plus 750 Meter für Anfänger
Alta Saisera: 7,5 bzw. 12 Kilometer, mittlerer Schweregrad
Bassa Saisera: 7,5 Kilometer, mittlerer Schweregrad
Piana di Valbruna: 4 Kilometer, für Anfänger geeignet (im Ort Valbruna)
Weitere Informationen zu Langlauf in Valbruna/Val Saisera:
www.visitvalcanale.it



Überreste der österreichischen Verteidigungsanlagen aus dem Ersten Weltkrieg sind Teil eines Themenparks



Natur. Der sich über elf Kilometer windende „Saisera Wild Track“ nahe der Langlaufloipe startet ebenso beim Parkplatz bei der Saisera-Hütte. Wer Motivationschübe braucht, findet sie möglicherweise in den Sprüchen, die dem Spaziergänger den Weg versüßen sollen. Ein Naturerlebnis, das man nicht missen soll, zu allen Jahreszeiten. Man überquert das Bett des Saisera-Bachs, stets begleitet vom ungewohnten Sound der Geräuschlosigkeit, atemberaubende Bergpanoramen im Blick.

Durch die Nadelwälder führt auch der „Forest Sound Track“, der seinen Namen dem Resonanzholz verdankt, das hier wächst. Dieser Themenwanderweg (5,5 Kilometer lang, mit Audio-Guide auf Deutsch) beginnt im Ortskern von Valbruna. Im Wald der Resonanzfichten, unmittelbar unter den Felswänden des Piccolo Nabois, befindet sich das Ziel. Man erfährt auf

Schautafeln einiges über die Kunst des Baus von Geigen, Bratschen, Celli, Gitarren, die aus dem Holz dieser Bäume erzeugt werden.

Wie so oft in österreichisch-italienischen Grenzgebieten sind auch hier Spuren des Ersten Weltkriegs zu finden. An die seelenlosen Jahre des „Grande Guerra“ erinnern drei Rundwege, Teil des Themenparks „Abschnitt Saisera“. Ein 2012 gegründetes Freilichtmuseum zur „Vorderen Saisera“-Linie, einer von zwei Abwehrlinien der österreichisch-ungarischen Truppen im Ersten Weltkrieg, um einer befürchteten Invasion aus dem Val Dogna entgegenhalten zu können.

Der am einfachsten zu bewältigende Rundweg ist grün markiert, der anspruchsvollere, blaue, führt auf 1055 Meter zum Fuß des Piccolo Nabois, der dritte Rundweg, rot markiert, erklimmt den höchsten Punkt des Parks: die Geschützkaverne auf 1224 Meter Seehöhe.

Zurück auf die Loipe, in der sich in normalen Jahren Italiener, Österreicher und Slowenen friedlich miteinander oder an der Uhr messen – oder einfach nur das Leben genießen. Einige treffen sich später in der Saisera-Hütte, bei „Omas Kuchen“ und einer heißen Schokolade oder – ganz klassisch – Espresso und Cappuccino. Schließlich hat man ja zuvor jede Menge Kalorien verbrannt.

Die Schneeverhältnisse sind dieser Tage jedenfalls ausgezeichnet, erzählt uns Alberto Busettini vom Tourismusverband der Gemeinde Malborghetto-Valbruna. Er geht von besten Pistenverhältnissen bis weit in den März hinein aus. Vielleicht ist dann das Vergnügen nicht mehr nur Italienern vorbehalten. Gerade im Saisera-Tal, wo das Ziehen von Grenzen besonders schmerzhaft einschneide hinterließ, warten viele auf die Rückkehr der Nachbarn. Mit Langlaufski – oder auch ohne.